

Grundsätzlich wird davon ausgegangen, dass zur Bewältigung von kommunikativen Situationen unterschiedliche sprachliche Mittel benötigt werden. Die Strukturen werden in der Regel zunächst rezeptiv aufgenommen und als *chunks* verwendet und zu gegebener Zeit kognitiviert. Im Folgenden werden beispielhaft einzelne sprachliche Mittel den Niveaustufen zugeordnet. In der Regel werden diese erst im fortschreitenden Sprachlernprozess in komplexer werdenden inhalts- und handlungsorientierten Aufgaben zunehmend korrekt verwendet.

A	(D): Die Schülerinnen und Schüler können ein elementares Repertoire an sprachlichen Mitteln, die sich auf sprachlich vorbereitete Alltagssituationen und -themen beziehen, verständlich und angemessen anwenden [A1/GeR]. Sie können z.B.:	
	- einfache Sätze bilden, um Personen, Gegenstände, Zustände, Ereignisse und Handlungen aus ihrem Alltag zu benennen und zu beschreiben (Singular, Pluralbildung, bestimmter und unbestimmter Artikel, geläufige Adjektive, erste Possessivbegleiter und verschiedene Pronomen in geläufigen Kontexten als <i>chunks</i>)	Eine detaillierte Übersicht für Französisch als erste Fremdsprache in der Grundschule finden Sie hier: 
	- einfache Verknüpfungen zwischen Aussagen herstellen (z.B. mit <i>et, ou, mais, parce que</i>)	
	- Aussagen bejahend formulieren (Satzgliedstellung S-P-O) und Aussagen verneinen (einfache Verneinungsformeln)	
	- erste persönliche Meinungsäußerungen formulieren (z.B. mit <i>je trouve que</i> als <i>chunk</i>)	
	- einfache Fragen formulieren (einfache Interrogativbegleiter)	
	- einfache Zeit-, Orts- und Mengenangaben machen (z.B. einfache Präpositionen, einfache Mengenangaben, einfache Grund- und Ordnungszahlen, z.T. als <i>chunks</i>)	
	- Bitten, Aufforderungen und einfache Wünsche ausdrücken (z.B. mit geläufigen Imperativformen, auch mit <i>je voudrais, j'aimerais, tu peux/ pourrais</i> , als <i>chunks</i>)	
	- über Dinge in der Gegenwart (<i>présent</i> der Verben auf -er und einiger geläufiger unregelmäßiger Verben) und mit Hilfe von <i>chunks</i> auch in der Vergangenheit und der Zukunft reden (z.B. mit <i>j'étais, j'avais, je vais faire...</i>)	
	- gelernte Wörter und Wendungen so aussprechen, dass sie auch für Muttersprachler, die den Umgang mit Sprechern anderer Sprachen gewöhnt sind, verständlich sind	
- gelernte Wörter und Wendungen korrekt schreiben und vorbereitete, kurze Texte zunehmend korrekt verfassen		
D		

E	(E): Die Schülerinnen und Schüler können in vertrauten Alltagssituationen und zu bekannten Themen zunehmend spontan sprachlich agieren und dabei erlernte sprachliche Mittel angemessen anwenden. Sie können z.B.:	
	- Personen, Gegenstände, Besitzverhältnisse, Zustände, Ereignisse und Handlungen aus ihrem Alltag zunehmend differenziert benennen und beschreiben durch z.B. zunehmend differenziertere Zeit-, Orts- und Mengenangaben, einfache Vergleiche (Komparativ geläufiger Adjektive, <i>chunks</i> wie z.B. <i>j'aime mieux X que Y</i>)	
	- sich in zunehmend differenzierter Weise über Dinge in der Gegenwart (<i>présent</i> weiterer geläufiger unregelmäßiger Verben) und in begrenztem Umfang in der Vergangenheit und Zukunft äußern (<i>futur proche, passé composé</i> mit <i>avoir</i> , ansatzweise mit <i>être</i>)	
	- die Abfolge von Handlungen und Sachverhalten ausdrücken, logische Verknüpfungen zwischen Aussagen herstellen (z.B. mit <i>d'abord, puis, ensuite, alors, enfin, parce que, pour + infinitiv</i>)	
	- gelernte Wörter und Wendungen in zusammenhängenden Äußerungen so aussprechen, dass sie für Muttersprachler, die häufig mit Sprechern anderer Sprachen zu tun haben, verständlich sind	
	- gelernte Wörter und Wendungen im Wesentlichen korrekt schreiben	

F

(F): Die Schülerinnen und Schüler können in vertrauten Alltagssituationen und zu bekannten Themen erfolgreich sprachlich agieren und bei der Verwendung eines größer werdenden Repertoires sprachlicher Mittel zunehmend Sicherheit erlangen [A2/GeR]. Sie können z.B.:

- bekannte Sachverhalte, Tätigkeiten und Geschehnisse mit einem ausreichenden Wortschatz in überwiegend einfachen Sätzen beschreiben (z.B. Adjektive, Teilungsartikel, Possessivbegleiter, Objektpronomen, Reflexivpronomen mit geläufigen Verben, einfache Relativsätze)
- Fragen (geläufige Interrogativbegleiter), bejahende und verneinende Aussagen formulieren (verschiedene einfache Formen der Verneinung), Informationen wiedergeben (Grundformen der indirekten Rede)
- Bitten, Aufforderungen, Wünsche, Erwartungen, Verpflichtungen und Verbote ausdrücken (z.B. mit Imperativ, häufig verwendete Formen des *conditionnel*, Modalverben)
- Handlungen, Ereignisse und Sachverhalte als gegenwärtig (zunehmend geläufige unregelmäßige Verben) und in begrenztem Umfang als vergangen (*passé composé* der geläufigsten regelmäßigen und unregelmäßigen Verben, häufig verwendete Formen des *imparfait*) und zukünftig (erste, häufige Formen des *futur simple* als *chunks*) darstellen
- Ausspracheregeln auf unbekannte Wörter und Wendungen übertragen und diese verständlich aussprechen
- Rechtschreibregeln zunehmend korrekt auf unbekannte Wörter und Wendungen übertragen
- verständliche und im Wesentlichen korrekte Texte verfassen

G

(G): Die Schülerinnen und Schüler können ihr Repertoire an sprachlichen Mitteln durchgehend verständlich anwenden und so Alltagssituationen mit nicht vorhersehbarem Inhalt sprachlich erfolgreich bewältigen sowie zu den meisten Alltagsthemen und zu Themen, die mit eigenen Interessen oder mit vorbereiteten Sachgebieten in Zusammenhang stehen, auch eigene Überlegungen ausdrücken [B1/GeR]. Sie können z.B.:

- Personen, Sachen, Sachverhalte, Besitzverhältnisse, Tätigkeiten und Geschehnisse zunehmend differenziert auch ohne Vorbereitung mit einem Grundwortschatz beschreiben und dabei einfache sowie zunehmend komplexere Satzstrukturen verwenden (z.B. mit geläufigen Pronomen, Possessiv-, Demonstrativ- und Indefinitbegleitern, mit häufig verwendeten Adverbien, Relativsätze mit *ce qui, ce que* in häufigen Verwendungskontexten als *chunks*)
- Verbote, Erlaubnis, Bitten, Aufforderungen, Wünsche, Erwartungen, Befürchtungen, Bedingungen ausdrücken (z.B. mit Modalverben, häufig benutzten Verwendungskontexte des *subjonctif présent*, wie z.B. mit *il faut que*, einfachen Bedingungssätzen)
- Handlungen, Ereignisse, Sachverhalte als gegenwärtig, zukünftig und vergangen darstellen und in Relation zueinander setzen (z.B. mit *imparfait* versus *passé composé* in ausgewählten Standardkontexten, *futur simple*)
- differenzierte verneinende Aussagen formulieren (komplexe Formen der Verneinung)
- ihre Meinung und Gefühle zunehmend differenziert ausdrücken und in Ansätzen Haltungen und Meinungen argumentativ abwägen (z.B. mit *j'avoue que, à mon avis, par conséquent, par contre, d'une part, d'autre part, je crains que*)
- differenzierte Vergleiche anstellen (z.B. durch Vergleiche mit Adverbien und Verben)
- längere und unvorbereitete Beiträge zunehmend flüssig sprechen und verständlich aussprechen
- durchgängig verständliche Texte verfassen

H

(H): Die Schülerinnen und Schüler können ein hinreichend breites Spektrum sprachlicher Mittel zunehmend sicher anwenden und sich so zu den meisten Alltagsthemen sowie zu Themen, die mit eigenen Interessen oder mit vorbereiteten Sachgebieten in Zusammenhang stehen, zunehmend differenziert äußern und die wichtigsten Aspekte eines Gedankens oder Problems erklären sowie eigene Überlegungen ausdrücken und Stellung beziehen [B1+/GeR]. Sie können z.B.:

- die Komplexität von Sachverhalten, Meinungen, Gedanken, Gefühlslagen angemessen darstellen (z.B. mit *j'avoue que, je crains que, je doute que, passif, gérondif*)
- räumliche, zeitliche und logische Beziehungen zwischen Gegenständen, Handlungen und Sachverhalten ausdrücken (z.B. mit komplexen Präpositionen, Infinitivkonstruktionen mit *après, avant de*)
- Bezüge herstellen in argumentativen Texten
- sich zunehmend idiomatisch und in verschiedenen Registern ausdrücken
- ihre eigene Position differenziert erklären und argumentierend von anderen Meinungen absetzen, dabei fremde Informationen wiedergeben (z. B. in alltäglichen Gesprächen mit *discours indirect* auch in der Vergangenheit)
- in längeren unvorbereiteten Beiträgen zunehmend flüssig sprechen, wobei die Aussprache durchgehend verständlich ist
- inhaltlich-sprachlich zunehmend anspruchsvolle Texte durchgängig verständlich verfassen